

quick-mix SK s.r.o.

Veľký Meder

Slowakische Republik

Nachtrag zum Bericht des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers zum Jahresbericht
zum 31. Dezember 2017

Inhalt

Seite

**NACHTRAG ZUM BERICHT DES UNABHÄNGIGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFERS ZUM JAHRESBERICHT**

3

Anlagen

JAHRESBERICHT

Bilanz zum 31. Dezember 2017
Gewinn- und Verlustrechnung ab dem 1. Januar
bis zum 31. Dezember 2017
Anhang

**NACHTRAG ZUM BERICHT DES UNABHÄNGIGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFERS**

**für die Gesellschafter und den Geschäftsführer der Gesellschaft
quick-mix SK s.r.o.**

zum Jahresbericht

im Sinne von § 27 Absatz 6 des Gesetzes Nr. 423/2015 Ges. Slg. über die statutarische Wirtschaftsprüfung und über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 431/2002 Ges. Slg. über die Rechnungslegung in der Fassung späterer Vorschriften (nachfolgend „Gesetz über die statutarische Wirtschaftsprüfung“).

I. Wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. (nachfolgend „Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2017, angeführt auf des beigefügten Jahresberichtes der Gesellschaft, zu welchem wir am 28. März 2018 den Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers aus der Wirtschaftsprüfung des Jahresabschlusses in folgendem Wortlaut herausgegeben haben, geprüft:

Bericht aus der Wirtschaftsprüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben die Prüfung des ordentlichen Jahresabschlusses der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. (nachfolgend „Gesellschaft“), der die Bilanz zum 31. Dezember 2017, die Gewinn- und Verlustrechnung für das zum angeführten Datum endende Jahr und den Anhang mit einer Zusammenfassung wesentlicher Buchführungsgrundsätze und Buchführungsmethoden beinhaltet, durchgeführt.

Unserer Ansicht nach stellt der beigefügte Jahresabschluss ein wahrhaftiges und getreues Abbild der Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 und des Ergebnisses ihrer Wirtschaftstätigkeit für das zum angeführten Datum endende Jahr im Einklang mit dem Gesetz Nr. 431/2002 Ges. Slg. über die Rechnungslegung in der Fassung späterer Vorschriften (nachfolgend „Rechnungslegungsgesetz“) dar.

Grundlage für den Bestätigungsvermerk

Wir haben die Prüfung auf Grundlage der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing, ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung ist im Sinne dieser Standards im Absatz Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses angeführt. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die statutarische Wirtschaftsprüfung im Hinblick auf die Ethik, einschließlich des Ethikkodexes für Wirtschaftsprüfer, relevant für unsere Prüfung des Jahresabschlusses und wir haben auch die sonstigen Anforderungen dieser, die Ethik betreffenden Bestimmungen erfüllt. Wir sind davon überzeugt, dass die Prüfungsbeweise, die wir eingeholt haben, eine ausreichende und geeignete Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk bieten.

Verantwortung des statutarischen Organs für den Jahresabschluss

Das statutarische Organ ist für die Erstellung dieses Jahresabschlusses so verantwortlich, damit er ein wahrhaftiges und getreues Abbild im Sinne des Rechnungslegungsgesetzes

gewährt und für die internen Kontrollen, die das statutarische Organ als notwendig erachtet, um die Erstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund Betrug oder Fehler, ist.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist das statutarische Organ für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft, ihre Geschäftstätigkeit ununterbrochen fortzuführen, für die Beschreibung von Tatsachen, betreffend die ununterbrochene Fortführung der Geschäftstätigkeit, falls dies notwendig ist und für die Anwendung der Voraussetzung der ununterbrochenen Fortführung der Tätigkeit im Rechnungswesen verantwortlich, es sei denn es würde beabsichtigen, die Gesellschaft aufzulösen oder ihre Tätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Möglichkeit hätte, als dies zu tun.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Verantwortung ist es, ausreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund Betrug oder Fehler enthält und einen Prüfungsbericht inklusive Bestätigungsvermerk herauszugeben. Eine angemessene Sicherheit ist eine Sicherheit hohen Grades, jedoch keine Garantie dafür, dass die im Sinne der internationalen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung immer wesentliche falsche Darstellungen, falls solche bestehen, aufdeckt. Falsche Darstellungen können in Folge von Betrug oder Fehler entstehen und als wesentlich gelten sie dann, wenn begründet erwartet werden könnte, dass diese im Einzelnen oder gemeinsam wirtschaftliche Entscheidungen der Nutzer, getroffen auf Grundlage dieses Jahresabschlusses, beeinflussen könnten.

Im Rahmen der im Sinne der internationalen Prüfungsstandards durchgeführten Prüfung wenden wir während der gesamten Prüfung unser Fachurteil an und halten professionellen Skeptizismus ein. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen des Jahresabschlusses, entweder in Folge von Betrug oder Fehler, schlagen Prüfungsvorgänge vor und üben Prüfungsvorgänge aus, die auf diese Risiken reagieren und holen Prüfungsbeweise ein, die für die Gewährung der Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk ausreichend und geeignet sind. Das Risiko der Nichtaufdeckung einer wesentlichen falschen Darstellung in Folge von Betrug ist höher als dieses Risiko in Folge eines Fehlers, da ein Betrug auch eine geheime Vereinbarung, Fälschung, absichtliche Weglassung, unrichtige Äußerung oder das Umgehen der internen Kontrollen einschließen kann.
- machen wir uns mit den internen, für die Prüfung relevanten Kontrollen bekannt, damit wir unter den gegebenen Umständen geeignete Prüfungsvorgänge vorschlagen können, jedoch nicht zum Zwecke der Äußerung einer Meinung zur Effektivität der internen Kontrollen der Gesellschaft.
- bewerten wir die Eignung der verwendeten Buchführungsgrundsätze und Buchführungsmethoden und die Angemessenheit der buchmäßigen Schätzungen und die Anführung der damit zusammenhängenden Informationen, durchgeführt durch das statutarische Organ.
- fassen wir Schlüsse dazu, ob das statutarische Organ in der Buchhaltung die Voraussetzung der ununterbrochenen Fortführung der Geschäftstätigkeit geeignet anwendet und auf Grundlage der eingeholten Prüfungsbeweise fassen wir den Schluss darüber, ob wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Begebenheiten oder Umständen besteht, die die Fähigkeit der Gesellschaft, die Geschäftstätigkeit ununterbrochen fortzuführen, wesentlich in Frage stellen könnten. Falls wir zum Schluss gelangen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die zusammenhängenden Informationen, angeführt im Jahresabschluss, hinzuweisen oder, falls diese Informationen nicht ausreichend sind, unseren Bestätigungsvermerk zu modifizieren. Unsere Schlüsse gehen aus den bis zum Datum der Herausgabe unseres Prüfungsberichtes eingeholten

Prüfungsbeweisen aus. Künftige Ereignisse oder Umstände können jedoch verursachen, dass die Gesellschaft ihre ununterbrochene Geschäftstätigkeit nicht fortführen wird.

- bewerten wir die gesamte Präsentation, Struktur und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der darin angeführten Informationen, als auch die Tatsache, ob der Jahresabschluss die durchgeführten Transaktionen und Begebenheiten auf eine Art und Weise festhält, die zur ihrer getreuen Darstellung führen.

II. Bericht zu weiteren Anforderungen von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften

Bericht zu Informationen, die im Jahresbericht angeführt werden – Nachtrag zum Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Das statutarische Organ ist für die im Jahresbericht angeführten Informationen, erstellt im Sinne der Anforderungen des Rechnungslegungsgesetzes, verantwortlich. Unser oben angeführter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf andere Informationen im Jahresbericht.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses sind wir verpflichtet, uns mit den im Jahresbericht angeführten Informationen bekannt zu machen und zu beurteilen, ob diese Informationen in keinem wesentlichen Widerspruch zum geprüften Jahresabschluss oder unseren während der Prüfung des Jahresabschlusses erlangten Kenntnissen stehen oder nicht anderweitig als nicht richtig erscheinen.

Wir haben beurteilt, ob der Jahresbericht der Gesellschaft Informationen enthält, deren Anführung das Rechnungslegungsgesetz erfordert.

Auf Grundlage der während der Prüfung des Jahresabschlusses durchgeführten Arbeiten sind unserer Meinung nach:

- die im Jahresbericht, erstellt für das Jahr 2017, angeführten Informationen im Einklang mit dem Jahresabschluss für das gegebene Jahr,
- enthält der Jahresbericht Informationen im Sinne des Rechnungslegungsgesetzes.

Darüber hinaus sind wir auf Grundlage unserer Kenntnisse über die Buchführungseinheit und ihre Situation, die wir während der Prüfung des Jahresabschlusses erlangt haben, verpflichtet anzuführen, ob wir wesentliche Unstimmigkeiten im Jahresbericht, den wir nach dem Datum der Herausgabe dieses Prüferberichtes erhalten haben, festgestellt haben. In diesem Sinne bestehen keine Feststellungen, die wir anführen sollten.

Bratislava, den 21. Juni 2018

Rödl & Partner Audit, s. r. o.
Lazaretská 8

811 08 Bratislava

Handelsregister des Bezirksgerichtes Bratislava I,
Einlage Nr. 14122/B
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer 147



A handwritten signature in black ink, appearing to be "M. Ivaško".

Ing. Mikuláš Ivaško
verantwortlicher
Wirtschaftsprüfer
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer 48

Inteligentné stavebné hmoty

quick-mix



quick-mix SK s.r.o.

Mostová 3476, 932 01 Veľký Meder

Jahresbericht für das Jahr 2017

Inhalt:

<i>01 Ansprache der Geschäftsführung</i>	<i>3</i>
<i>02 Profil der Gesellschaft</i>	<i>4</i>
<i>02/01 Grundangaben über die Gesellschaft</i>	<i>4</i>
<i>02/02 Statutarorgan</i>	<i>5</i>
<i>03 Künftige Entwicklung und Visionen der Gesellschaft</i>	<i>5</i>
<i>04 Stand und Entwicklung der Gesellschaft – bedeutende Risiken und Unsicherheiten</i>	<i>5</i>
<i>05 Einfluss der Gesellschaft auf die Umwelt.....</i>	<i>6</i>
<i>06 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.....</i>	<i>6</i>
<i>07 Qualitätsmanagementsystem</i>	<i>6</i>
<i>08 Personalpolitik.....</i>	<i>6</i>
<i>08/01 Entwicklung der Arbeitnehmeranzahl</i>	<i>7</i>
<i>08/02 Arbeitnehmerstruktur.....</i>	<i>7</i>
<i>08/03 Ausbildung der Arbeitnehmer.....</i>	<i>7</i>
<i>09 Ergänzende Informationen</i>	<i>7</i>
<i>10 Ausgewählte Finanzkennzahlen</i>	<i>8</i>
<i>11 Vorschlag auf Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlustes des Wirtschaftsergebnisses des Jahres 2017</i>	<i>8</i>

Anlagen

Anlage Nr. 1 – Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

01 Ansprache der Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2007 gegründet und konnte seither ihre Erlöse und ihr Produktionsvolumen ständig steigern. Unsere Gesellschaft hat in weitere Anlagen investiert, damit sie die Herstellung von Produkten sicherstellt, die die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen. Durch die Effektivitätserhöhung bemühen wir uns zugleich, unsere Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Die Slowakei ist auch weiterhin unser Hauptmarkt mit langfristigem Wachstumspotenzial im ungarischen Markt.

Unsere Gesellschaft musste hart daran arbeiten, um die durch den Rückgang des Baumarktes verursachten Probleme zu überwinden und mittels der Verringerung der Aufwendungen für Eintrittsrohstoffe und sonstige Eintritte ist es uns gelungen, ein effektives Wachstum der Gesellschaft sicherzustellen.

Geschäftsführung
quick-mix SK s.r.o.

02 Profil der Gesellschaft

02/01 Grundangaben über die Gesellschaft

Firma: quick-mix SK s.r.o.

Sitz: Mostová 3476
932 01 Velký Meder

Id.Nr.: 36 825 701

St.Id.Nr.: 2022445678

UID: SK2022445678

Gründung der Gesellschaft: 31.08.2007

Gesellschafter: **quick-mix Gesellschaft für Auslandsbeteiligungen mbH**
Mühlenschweg 6
Osnabrück 490 90
Deutschland

und

quick-mix Holding GmbH&Co.KG
Mühlenschweg 6
Osnabrück 490 90
Deutschland

Gezeichnetes Kapital: 1.000.000 EUR

Höhe der Gesellschaftereinlagen und deren Prozentanteil am gezeichneten Kapital:

quick-mix Gesellschaft für Auslandsbeteiligungen mbH

Einlage: 950.000 EUR 95 %-iger Anteil am gezeichneten Kapital

quick-mix Holding GmbH&Co.KG

Einlage: 50.000 EUR 5 %-iger Anteil am gezeichneten Kapital

Tätigkeitsgegenstand:

- Herstellung trockener Mörtel- und Putzmischungen
- Kauf von Ware zwecks deren Weiterverkaufs an andere Gewerbetreibende im Umfang freier Gewerbe

02/02 Statutarorgan

Ing. Petr Koutník - Geschäftsführer
Majdalenky 13
Brno 638 00
Tschechische Republik

Ing. Vladimír Hovadík - Prokura
U Stadionu 379
Velká Bíteš 595 01
Tschechische Republik

03 Künftige Entwicklung und Visionen der Gesellschaft

Das Bauwesen ist eine komplizierte Branche, wo die Eintrittspreise, so wie auch in anderen Branchen, größtenteils von der Entwicklung der Wirtschaft im europäischen Maße abhängen. In den letzten Jahren haben wir einen Rückgang der Preise der Baumaterialien verzeichnet, was dem billigeren Aufbau in die Karten gespielt hat. Die Entwicklung der Preise im Bauwesen hängt jedoch direkt nicht nur von den Preisen der Eintrittsrohstoffe, verbraucht für die Herstellung, sondern im großen Maße auch von den Preisen der auf einer Börse gehandelten Kommoditäten ab.

Wie es Analysen am Anfang des Jahres vorhergesagt haben, hat sich das erwartete Wachstum des Bauwesens in diesem Jahr erfüllt, obwohl in einem geringeren Maße. Das Bestehen einiger angelaufenen Projekte bietet jedoch eine gute Grundlage auch für das folgende Jahr und die Vorhersagen im Bauwesen können als positiv betrachtet werden.

Die durchlaufende Wirtschaftsentwicklung der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. im Jahr 2018 deutet an, dass die Gesellschaft einen Umsatz wesentlich über dem Niveau des Jahres 2017 erreichen wird und bei einer angemessenen Entwicklung von Aufwendungen wird die Gesellschaft wieder einen Gewinn erzielen.

04 Stand und Entwicklung der Gesellschaft – bedeutende Risiken und Unsicherheiten

Finanz- und Kreditrisiken: Unsere Gesellschaft kontrolliert ordnungsgemäß und systematisch ihre Finanzlage, die Forderungen gegenüber unseren Kunden werden regelmäßig überwacht, wir registrieren also weder dubiose Forderungen, noch langfristig überfällige bedeutende Forderungen.

Marktrisiken: Die Struktur der Partner ist vom langfristigen Gesichtspunkt ohne Veränderung. Gegenwärtig bemühen wir uns, das Sortiment der hergestellten Produkte zu erweitern.

05 Einfluss der Gesellschaft auf die Umwelt

Unsere Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. hat gleich nach ihrem Entstehen in der Zeit der Produktionsvorbereitung und Installation von Technologien mit Organen der Staatsverwaltung, des Boden-, Wasser- und Luftschutzes mit dem Ziel, die Produktion mit den Anforderungen der slowakischen Legislative in Einklang zu bringen, kommuniziert. Die Gesellschaft wurde samt allen installierten Technologien kollaudiert und sie erfüllt und befolgt alle Anforderungen der slowakischen Legislative.

Im vergangenen Jahr wurden keine Technologien installiert, die die Einführung neuer Umweltschutzmaßnahmen erfordern würden. Alle in unserem Unternehmen installierten Technologien befolgen und erfüllen im vollen Maße die durch die Legislative der Slowakischen Republik festgesetzten Anforderungen.

06 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Im Jahr 2017 und auch in den Vorjahren hat die Gesellschaft keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ausgeübt und auch keine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gebucht. Unsere Tätigkeit in diesem Bereich war überwiegend mit der Verbesserung der Herstellungsverfahren und Einführung neuer Produkte verbunden.

07 Qualitätsmanagementsystem

Im Verlauf des Jahres 2011 haben wir an der Modernisierung unserer Systeme gearbeitet und wir haben die ISO 9001-2008-Qualifikation erreicht. In den Folgejahren 2012 bis 2017 haben wir uns bemüht, diese Entwicklung aufrecht zu erhalten.

08 Personalpolitik

Die Personalpolitik war im Jahr 2017 auf die weitere Stabilisierung und Erweiterung des Arbeitskollektivs in der Produktion und die anschließende Flexibilitätserhöhung der Produktionsarbeitnehmer mit dem Ziel der Erhöhung der Produktionseffektivität abgezielt. Im Bereich der Geschäftsführung haben wir uns auf die Erfüllung des strategischen Ziels des weiteren Kompetenztransfers konzentriert.

08/01 Entwicklung der Arbeitnehmeranzahl

Die Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. hatte zum 31.12.2016 18 Arbeitnehmer und zum 31.12.2017 19 Arbeitnehmer.

08/02 Arbeitnehmerstruktur

Arbeitnehmeranzahl laut Geschlecht zum 31.12.2017

Männer 14 - 74 %

Frauen 5 - 26 %

Insgesamt 19

08/03 Ausbildung der Arbeitnehmer

Wir sind uns dessen bewusst, dass das Wachstum der Gesellschaft mit der professionellen Entwicklung ihrer Arbeitnehmer eng verbunden ist und dass es notwendig ist, Menschen von hoher Qualität mit fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen anzuwerben und zu behalten. Aus diesem Grund haben wir während des vorigen Jahres Betonung auf Ausbildung und weitere persönliche Entwicklung der Arbeitnehmer laut individuellem Bedarf gelegt.

09 Ergänzende Informationen

Die Gesellschaft hat keine Organisationseinheit im Ausland.

Die Gesellschaft hat keine Geschäftsanteile und Aktien, befristete Wertpapiere, eigene Geschäftsanteile oder Aktien, befristete Wertpapiere oder Anteile an der Muttergesellschaft erworben.

Nach der Beendigung des Geschäftsjahres, für welches der Jahresbericht erstellt wird, sind keine Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die getreue Darstellung der Tatsachen haben, die Gegenstand der Buchhaltung im Jahr 2017 sind oder die eine wesentliche Auswirkung auf die Gesellschaft im folgenden Geschäftsjahr haben könnten.

10 Ausgewählte Finanzkennzahlen

Kennzahl	2017	2016	2015
Erlöse	3.299.543 EUR	2.977.202 EUR	2.587.588 EUR
Wirtschaftsergebnis vor Steuern	33.668 EUR	-87.919 EUR	-236.034 EUR
Wirtschaftsergebnis nach Steuern	30.788 EUR	-90.810 EUR	-238.922 EUR
Eigenkapitalrentabilität	6,68 %	-30,51 %	- 45,85 %
Rentabilität der Erlöse	0,93 %	-3,05 %	-9,23 %
Gesamtverschuldung	87,99 %	92,37%	88,24%

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2012 bis 2016 negative Wirtschaftsergebnisse erzielt, was vor allem mit dem schrittweisen Anlauf der Produktion und der Etablierung auf dem Markt zusammenhängt. Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft erstmals einen Gewinn erzielt. Im Folgejahr wird wieder eine positive Entwicklung des Wirtschaftsergebnisses in Folge der Erweiterung der Produktvielfalt erwartet.

11 Vorschlag auf Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlustes des Wirtschaftsergebnisses des Jahres 2017

Die Gesellschafterversammlung hat vorgeschlagen, das Wirtschaftsergebnis für das Jahr 2017 auf das Verlustvortragskonto zu verbuchen.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

für die Gesellschafter und den Geschäftsführer der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o.

Prüfungsurteil

Wir haben die Prüfung des ordentlichen Jahresabschlusses der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. (nachfolgend „Gesellschaft“), der die Bilanz zum 31. Dezember 2017, die Gewinn- und Verlustrechnung für das zum angeführten Datum endende Jahr und den Anhang mit einer Zusammenfassung wesentlicher Buchführungsgrundsätze und Buchführungsmethoden beinhaltet, durchgeführt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Gesellschaft quick-mix SK s.r.o. zum 31. Dezember 2017 sowie des Betriebsergebnisses für das Jahr, das zum genannten Datum abgeschlossen wurde, im Einklang mit dem Gesetz Nr. 431/2002 Ges. Slg. über die Rechnungslegung in der Fassung späterer Vorschriften (nachfolgend „Rechnungslegungsgesetz“).

Grundlage für den Bestätigungsvermerk

Wir haben die Prüfung auf Grundlage der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing, ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung ist im Sinne dieser Standards im Absatz Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses angeführt. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes Nr. 423/2015 über die statutarische Wirtschaftsprüfung und über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 431/2002 Ges. Slg. über die Rechnungslegung in der Fassung späterer Vorschriften (nachfolgend „Gesetz über die statutarische Wirtschaftsprüfung“) im Hinblick auf die Ethik, einschließlich des Ethikkodexes für Wirtschaftsprüfer, relevant für unsere Prüfung des Jahresabschlusses und wir haben auch die sonstigen Anforderungen dieser, die Ethik betreffenden Bestimmungen erfüllt. Wir sind davon überzeugt, dass die Prüfungsbeweise, die wir eingeholt haben, eine ausreichende und geeignete Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk bieten.

Verantwortung des statutarischen Organs für den Jahresabschluss

Das statutarische Organ ist für die Erstellung dieses Jahresabschlusses so verantwortlich, damit er ein wahrhaftiges und getreues Abbild im Sinne des Rechnungslegungsgesetzes gewährt und für die internen Kontrollen, die das statutarische Organ als notwendig erachtet, um die Erstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund Betrug oder Fehler, ist.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist das statutarische Organ für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft, ihre Geschäftstätigkeit ununterbrochen fortzuführen, für die Beschreibung von Tatsachen, betreffend die ununterbrochene Fortführung der Geschäftstätigkeit, falls dies notwendig ist und für die Anwendung der Voraussetzung der ununterbrochenen Fortführung der Tätigkeit im Rechnungswesen verantwortlich, es sei denn es würde beabsichtigen, die Gesellschaft aufzulösen oder ihre Tätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Möglichkeit hätte, als dies zu tun.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Verantwortung ist es, ausreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund Betrug oder Fehler enthält und einen Prüfungsbericht inklusive Bestätigungsvermerk herauszugeben. Eine angemessene Sicherheit ist eine Sicherheit hohen Grades, jedoch keine Garantie dafür, dass die im Sinne der internationalen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung immer wesentliche falsche Darstellungen, falls solche bestehen, aufdeckt. Falsche Darstellungen können in Folge von Betrug oder Fehler entstehen und als wesentlich gelten sie dann, wenn begründet erwartet werden könnte, dass diese im Einzelnen oder gemeinsam wirtschaftliche Entscheidungen der Nutzer, getroffen auf Grundlage dieses Jahresabschlusses, beeinflussen könnten.

Im Rahmen der im Sinne der internationalen Prüfungsstandards durchgeführten Prüfung wenden wir während der gesamten Prüfung unser Fachurteil an und halten professionellen Skeptizismus ein. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen des Jahresabschlusses, entweder in Folge von Betrug oder Fehler, schlagen Prüfungsvorgänge vor und üben Prüfungsvorgänge aus, die auf diese Risiken reagieren und holen Prüfungsbeweise ein, die für die Gewährung der Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk ausreichend und geeignet sind. Das Risiko der Nichtaufdeckung einer wesentlichen falschen Darstellung in Folge von Betrug ist höher als dieses Risiko in Folge eines Fehlers, da ein Betrug auch eine geheime Vereinbarung, Fälschung, absichtliche Weglassung, unrichtige Äußerung oder das Umgehen der internen Kontrollen einschließen kann.
- machen wir uns mit den internen, für die Prüfung relevanten Kontrollen bekannt, damit wir unter den gegebenen Umständen geeignete Prüfungsvorgänge vorschlagen können, jedoch nicht zum Zwecke der Äußerung einer Meinung zur Effektivität der internen Kontrollen der Gesellschaft.
- bewerten wir die Eignung der verwendeten Buchführungsgrundsätze und Buchführungsmethoden und die Angemessenheit der buchmäßigen Schätzungen und die die Anführung der damit zusammenhängenden Informationen, durchgeführt durch das statutarische Organ.
- fassen wir Schlüsse dazu, ob das statutarische Organ in der Buchhaltung die Voraussetzung der ununterbrochenen Fortführung der Geschäftstätigkeit geeignet anwendet und auf Grundlage der eingeholten Prüfungsbeweise fassen wir den Schluss darüber, ob wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Begebenheiten oder Umständen besteht, die die Fähigkeit der Gesellschaft, die Geschäftstätigkeit ununterbrochen fortzuführen, wesentlich in Frage stellen könnten. Falls wir zum Schluss gelangen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die zusammenhängenden Informationen, angeführt im Jahresabschluss, hinzuweisen oder, falls diese Informationen nicht ausreichend sind, unseren Bestätigungsvermerk zu modifizieren. Unsere Schlüsse gehen aus den bis zum Datum der Herausgabe unseres Prüfungsberichtes eingeholten Prüfungsbeweisen aus. Künftige Ereignisse oder Umstände können jedoch verursachen, dass die Gesellschaft ihre ununterbrochene Geschäftstätigkeit nicht fortführen wird.
- bewerten wir die gesamte Präsentation, Struktur und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der darin angeführten Informationen, als auch die Tatsache, ob der Jahresabschluss die durchgeführten Transaktionen und Begebenheiten auf eine Art und Weise festhält, die zur ihrer getreuen Darstellung führen.

Bericht zur weiteren Anforderungen von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften

Bericht zu Informationen, die im Lagebericht angeführt werden

Das statutarische Organ ist für die im Lagebericht angeführten Informationen, erstellt im Sinne der Anforderungen des Rechnungslegungsgesetzes, verantwortlich. Unser oben angeführter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf andere Informationen im Lagebericht.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses sind wir verpflichtet, uns mit den im Lagebericht angeführten Informationen bekannt zu machen und zu beurteilen, ob diese Informationen in keinem wesentlichen Widerspruch zum geprüften Jahresabschluss oder unseren während der Prüfung des Jahresabschlusses erlangten Kenntnissen stehen oder nicht anderweitig als nicht richtig erscheinen.

Den Lagebericht hatten wir zum Tag der Herausgabe des Berichtes des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses nicht zur Verfügung.

Nach dem Einholen des Lageberichtes werden wir beurteilen, ob der Lagebericht der Gesellschaft Informationen enthält, deren Anführung das Rechnungslegungsgesetz erfordert und auf Grundlage der während der Prüfung des Jahresabschlusses durchgeführten Arbeiten werden wir unser Urteil dazu abgeben, ob:

- die im Lagebericht, erstellt für das Jahr 2017, angeführten Informationen im Einklang mit dem Jahresabschluss für das gegebene Jahr stehen,
- der Lagebericht Informationen im Sinne des Rechnungslegungsgesetzes enthält.

Darüber hinaus werden wir anführen, ob wir auf Grundlage unserer Kenntnisse über die Buchführungseinheit und ihre Situation, die wir während der Prüfung des Jahresabschlusses erlangt haben, wesentliche Unrichtigkeiten im Lagebericht festgestellt haben.

Bratislava, den 28. März 2018

Rödl & Partner Audit, s. r. o.
Lazaretská 8

811 08 Bratislava

Handelsregister des Bezirksgerichtes Bratislava I,
Einlage Nr. 14122/B
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer 147



Ing. Mikuláš Ivaško
verantwortlicher
Wirtschaftsprüfer
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer 48

Úč POD

JAHRESABSCHLUSS

der Unternehmer in der doppelten Buchführung erstellt

zum 31. 12. 2017

Steueridentifikationsnummer

2 0 2 2 4 4 5 6 7 8

Jahresabschluss

- ordentlicher
 - außerordentlicher
 - Zwischenabschluss

Buchführungseinheit

- kleine
 - große

Für den Zeitraum

von		bis	
Monat	Jahr	Monat	Jahr
0 1	2 0 1 7	1 2	2 0 1 7

Handelsregisternummer

3 6 8 2 5 7 0 1

SK NACE

2 3 . 6 4 . 0

(zu bezeichnen)

Unmittelbare

Vorperiode

von		bis	
Monat	Jahr	Monat	Jahr
0 1	2 0 1 6	1 2	2 0 1 6

Beiliegende Bestandteile des Jahresabschlusses

- Bilanz (Úč POD 1-01) (in ganzen Euro)
 Gewinn- und Verlustrechnung (Úč POD 2-01) (in ganzen Euro)
 Anhang (Úč POD 3-01) (in ganzen Euro oder Eurocenten)

Handelsname (Bezeichnung) der Buchführungseinheit

q u i c k - m i x S K s . r . o .

Sitz der Buchführungseinheit, Straße und Nummer

M o s t o v á 3 4 7 6

PLZ

9 3 2 0 1

Ort

V e ř k ý M e d e r

Bezeichnung des Handelsregisters und die Nummer der Eintragung der Handelsgesellschaft

O k r e s n ý s ú d T r n a v a , o d d i e l : S r o ,
v l o ž k a 2 4 1 0 9 / T

Telefonnummer

0 3 1 5 5 5 2 4 0 7

Faxnummer

E-Mail

v . h o v a d i k @ q u i c k - m i x . c z

Erstellt am: 27.3.2018	Genehmigt am:	Unterschriftsaufzeichnung des statutarischen Organs der Buchführungseinheit oder des Mitglieds des Statutarorgans der Buchführungseinheit oder die natürlichen Person, die eine Buchführungseinheit ist:
-------------------------------	---------------	--

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
	VERMÖGENSGEGENSTÄNDE INSGESAMT Z. 02 + Z. 33 + Z. 74	01	6 267 840	3 839 210	
			2 428 630		3 900 849
A.	Anlagevermögen Z. 03 + Z. 11 + Z. 21	02	5 554 325	3 176 080	
			2 378 245		3 412 881
A.I.	Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände Summe (Z. 04 bis Z. 10)	03	7 001		
			7 001		
A.I.1.	Aktivierete Entwicklungskosten (012) - /072, 091A/	04			
2.	Software (013)-/073, 091A/	05	7 001		
			7 001		
3.	Bewertbare Rechte (014) - /074, 091A/	06			
4.	Goodwill (015) - /075, 091A/	07			
5.	Sonstige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände (019, 01X) - /079, 07X, 091A/	08			
6.	Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände in Anschaffung (041) - /093/	09			
7.	Geleistete Anzahlungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände (051) - /095A/	10			
A.II.	Sachanlagen Summe (Z. 12 bis Z. 20)	11	5 547 324	3 176 080	
			2 371 244		3 412 881
A.II.1.	Grundstücke (031) - /092A/	12	615 446	615 446	
					615 446
2.	Bauten (021) - /081, 092A/	13	2 276 865	1 660 326	
			616 539		1 749 390
3.	Selbständige bewegbare Sachen und Gesamtheiten von bewegbaren Sachen (022) - /082, 092A/	14	2 655 013	900 308	
			1 754 705		1 031 084

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
4.	Dauerhafte bepflanzen Bestände (025) - /085, 092A/	15			
5.	Zucht- und Zugtiere (026) - /086, 092A/	16			
6.	Sonstige Sachanlagen (029, 02X, 032) - /089, 08X, 092A/	17			
7.	Sachanlagen in Anschaffung [Anlagen im Bau] (042) - /094/	18			
					16 961
8.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (052) - /095A/	19			
9.	Korrekturposten zum angeschafften Vermögen (+/- 097) +/- 098	20			
A.III.	Finanzanlagen Summe (Z. 22 bis Z. 32)	21			
A.III. 1.	Wertpapiere und Anteile an verbundenen Buchführungseinheiten (061A, 062A, 063A) - /096A/	22			
2.	Wertpapiere und Anteile mit der Beteiligung außer an verbundenen Buchführungseinheiten (062A) - /096A/	23			
3.	Sonstige realisierbare Wertpapiere und Anteile (063A) - /096A/	24			
4.	Ausleihungen an verbundene Buchführungseinheiten (066A) - /096A/	25			
5.	Ausleihungen im Rahmen der Beteiligung außer an verbundene Buchführungseinheiten (066A) - /096A/	26			
6.	Sonstige Ausleihungen (067A) - /096A/	27			
7.	Schuldverschreibungen und sonstige Finanzanlagen (065A, 069A, 06XA) - /096A/	28			

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
8.	Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (066A, 067A, 069A, 06XA) - /096A/	29			
9.	Bankguthaben mit einer Bindungsfrist von mehr als einem Jahr (22XA)	30			
10.	Finanzanlagen in Anschaffung (043) - /096A/	31			
11.	Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen (053) - /095A/	32			
B.	Umlaufvermögen Z. 34 + Z. 41 + Z. 53 + Z. 66 + Z. 71	33	711 498	661 113	
			50 385		487 080
B.I.	Vorräte Summe (Z. 35 bis Z. 40)	34	297 576	261 013	
			36 563		219 876
B.I.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (112, 119, 11X) - /191, 19X/	35	118 850	118 850	
					65 156
2.	Unfertige Erzeugnisse und Halbfabrikate (121, 122, 12X) - /192, 193, 19X/	36			
3.	Fertige Erzeugnisse (123) - /194/	37	92 696	71 855	
			20 841		87 472
4.	Tiere (124) - /195/	38			
5.	Waren (132, 133, 13X, 139) - /196, 19X/	39	86 030	70 308	
			15 722		67 248
6.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte (314A) - /391A/	40			
B.II.	Langfristige Forderungen Summe (Z. 42 + Z. 46 bis Z. 52)	41			
B.II.1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 43 bis Z. 45)	42			

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
1.a	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	43			
1.b	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligung außer Forderungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	44			
1.c	Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	45			
2.	Nettowert des Auftrages (316A)	46			
3.	Sonstige Forderungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (351A) - /391A/	47			
4.	Sonstige Forderungen im Rahmen der Beteiligung außer Forderungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (351A) - /391A/	48			
5.	Forderungen gegen Gesellschafter, Mitglieder und Vereinigungen (354A, 355A, 358A, 35XA) - /391A/	49			
6.	Forderungen aus Derivatgeschäften (373A, 376A)	50			
7.	Andere Forderungen (335A, 336A, 33XA, 371A, 374A, 375A, 378A) - /391A/	51			
8.	Latente Steuerforderung (481A)	52			
B.III.	Kurzfristige Forderungen Summe (Z. 54 + Z. 58 bis Z. 65)	53	73 277	59 455	
			13 822		30 980
B.III.1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 55 bis Z. 57)	54	73 259	59 437	
			13 822		26 817
1.a	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	55			
1.b	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligung außer Forderungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	56			

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
1.c	Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	57	73 259		59 437
			13 822		26 817
2.	Nettowert des Auftrages (316A)	58			
3.	Sonstige Forderungen gegen verbundene Buchführungseinheiten (351A) - /391A/	59			
4.	Sonstige Forderungen im Rahmen der Beteiligung außer Forderung gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (351A) - /391A/	60			
5.	Forderungen gegen Gesellschafter, Mitglieder und Vereinigungen (354A, 355A, 358A, 35XA, 398A) - /391A/	61			
6.	Forderungen im Rahmen der Sozialversicherung (336) - /391A/	62			
7.	Steuerforderungen und Zuschüsse (341, 342, 343, 345, 346, 347) - /391A/	63	18		18
					4 163
8.	Forderungen aus Derivatgeschäften (373A, 376A)	64			
9.	Andere Forderungen (335A, 33XA, 371A, 374A, 375A, 378A) - /391A/	65			
B.IV.	Kurzfristiges Finanzvermögen Summe (Z . 67 bis Z. 70)	66			
B.IV.1.	Kurzfristiges Finanzvermögen in verbundenen Buchführungseinheiten (251A, 253A, 256A, 257A, 25XA) - /291A, 29XA/	67			
2.	Kurzfristiges Finanzvermögen ohne kurzfristiges Finanzvermögen in verbundenen Buchführungseinheiten (251A, 253A, 256A, 257A, 25XA) - /291A, 29XA/	68			
3.	Eigene Aktien und eigene Geschäftsanteile (252)	69			
4.	Kurzfristiges Finanzvermögen in Anschaffung (259, 314A) - /291A/	70			

Ident a	AKTIVSEITE b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode
			1	2	
			Brutto-Teil 1	Netto 2	Netto 3
B.V.	Finanzkonten Z. 72 + Z. 73	71	340 645	340 645	
					236 224
B.V.1.	Geld (211, 213, 21X)	72	13 850	13 850	
					22 165
2.	Bankguthaben (221A, 22X, +/- 261)	73	326 795	326 795	
					214 059
C.	Rechnungsabgrenzungsposten Summe (Z. 75 bis Z. 78)	74	2 017	2 017	
					888
C.1.	Aufwendungen künftiger Perioden langfristig (381A, 382A)	75			
2.	Aufwendungen künftiger Perioden kurzfristig (381A, 382A)	76	2 017	2 017	
					888
3.	Einnahmen künftiger Perioden langfristig (385A)	77			
4.	Einnahmen künftiger Perioden kurzfristig (385A)	78			

Ident a	PASSIVSEITE b	Zeile Nr.	Laufende Buchungsperiode 4	Unmittelbare Vorperiode 5
	EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT Z. 80 + Z. 101 + Z. 141	79	3 839 210	3 900 849
A.	Eigenkapital Z. 81 + Z. 85 + Z. 86 + Z. 87 + Z. 90 + Z. 93 + Z.97 + Z. 100	80	461 099	430 310
A.I.	Gezeichnetes Kapital Summe (Z. 82 bis Z. 84)	81	1 000 000	1 000 000
A.I.1.	Gezeichnetes Kapital (411 oder +/- 491)	82	1 000 000	1 000 000
2.	Änderung des Grund-/Stammkapitals +/- 419	83		
3.	Forderungen aus ausstehenden Einlagen auf das Eigenkapital (/-/353)	84		
A.II.	Ausgabeagio (412)	85		
A.III.	Sonstige Kapitalrücklagen (413)	86		
A.IV.	Gesetzliche Rücklagen Z. 88 + Z. 89	87	45 181	45 181
A.IV.1.	Gesetzliche Rücklage und nicht verteilbare Rücklage (417A, 418, 421A, 422)	88	45 181	45 181
2.	Rücklage für eigene Aktien und eigene Geschäftsanteile (417A, 421A)	89		
A.V.	Sonstige Gewinnrücklagen Z. 91 + Z. 92	90		
A.V.1.	Satzungsmäßigen Rücklagen (423, 42X)	91		
2.	Sonstige Rücklagen (427, 42X)	92		
A.VI.	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung Summe (Z. 94 bis Z. 96)	93		
A.VI.1.	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten (+/- 414)	94		
2.	Bewertungsdifferenzen aus der Beteiligungsneubewertung (+/- 415)	95		
3.	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung bei der Verschmelzung durch Aufnahme, bei der Verschmelzung durch Neugründung und bei der Spaltung (+/- 416)	96		
A.VII.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag Z. 98 + Z. 99	97	-614 870	-524 061
A.IV.1.	Gewinnvortrag (428)	98	395 671	395 671
2.	Verlustvortrag (/-/429)	99	-1 010 541	-919 732
A.VIII.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern /+- / Z. 01 - (Z. 81 + Z. 85 + Z. 86 + Z. 87 + Z. 90 + Z. 93 + Z. 97 + Z. 101 + Z. 141)	100	30 788	-90 810

Ident a	PASSIVSEITE b	Zeile Nr.	Laufende Buchungsperiode 4	Unmittelbare Vorperiode 5
B.	Verbindlichkeiten Z. 102 + Z. 118 + Z. 121 + Z. 122 + Z. 136 + Z. 139 + Z. 140	101	3 378 111	3 470 539
B.I.	Langfristige Verbindlichkeiten Summe (Z. 103 + Z. 107 bis Z. 117)	102	3 001 546	1 001 469
B.I.1.	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 104 bis Z. 106)	103		
1.a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (321A, 475A, 476A)	104		
1.b.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligung außer Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (321A, 475A, 476A)	105		
1.c.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (321A, 475A, 476A)	106		
2.	Nettowert des Auftrages (316A)	107		
3.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (471A, 47XA)	108	3 000 000	1 000 000
4.	Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Beteiligung außer Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (471A, 47XA)	109		
5.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (479A, 47XA)	110		
6.	Langfristige erhaltene Anzahlungen (475A)	111		
7.	Langfristige Wechselverbindlichkeiten (478A)	112		
8.	Ausgegebene Schuldscheine (473A/-/255A)	113		
9.	Verbindlichkeiten aus dem Sozialfond (472)	114	1 546	1 469
10.	Andere langfristige Verbindlichkeiten (336A, 372A, 474A, 47XA)	115		
11.	Langfristige Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften (373A, 377A)	116		
12.	Latente Steuerverbindlichkeit (481A)	117		
B.II.	Langfristige Rückstellungen Z. 119 + Z. 120	118		
B.II.1.	Gesetzliche Rückstellungen (451A)	119		
2.	Sonstige Rückstellungen (459A, 45XA)	120		
B.III.	Langfristige Bankkredite (461A, 46XA)	121		

Ident a	PASSIVSEITE b	Zeile Nr.	Laufende Buchungsperiode 4	Unmittelbare Vorperiode 5
B.IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten Summe (Z. 123 + Z. 127 bis Z. 135)	122	333 046	2 424 576
B.IV.1	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 124 bis Z. 126)	123	172 504	261 624
1.a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (321A, 322A, 324A, 325A, 326A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	124	45 372	167 652
1.b.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligung außer Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (321A, 322A, 324A, 325A, 326A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	125		
1.c.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (321A, 322A, 324A, 325A, 326A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	126	127 132	93 972
2.	Nettowert des Auftrages (316A)	127		
3.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (361A, 36XA, 471A, 47XA)	128	132 675	2 132 675
4.	Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Beteiligung außer Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Buchführungseinheiten (361A, 36XA, 471A, 47XA)	129		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vereinigungen (364, 365, 366, 367, 368, 398A, 478A, 479A)	130		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (331, 333, 33X, 479A)	131	14 470	15 632
7.	Verbindlichkeiten aus der Sozialversicherung (336)	132	8 558	9 500
8.	Steuerverbindlichkeiten und Zuschüsse (341, 342, 343, 345, 346, 347, 34X)	133	4 807	5 145
9.	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften (373A, 377A)	134		
10.	Andere Verbindlichkeiten (372A, 379A, 474A, 475A, 479A, 47XA)	135	32	
B.V.	Kurzfristige Rückstellungen Z. 137 + Z. 138	136	43 519	44 494
B.V.1.	Gesetzliche Rückstellungen (323A, 451A)	137	10 839	7 615
2.	Sonstige Rückstellungen (323A, 32X, 459A, 45XA)	138	32 680	36 879
B.VI.	Laufende Bankkredite (221A, 231, 232, 23X, 461A, 46XA)	139		
B.VII.	Kurzfristige Finanzierungshilfen (241, 249, 24X, 473A /-/255A)	140		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten Summe (Z. 142 bis Z. 145)	141		
C. 1.	Ausgaben künftiger Perioden langfristig (383A)	142		
2.	Ausgaben künftiger Perioden kurzfristig (383A)	143		
3.	Erträge künftiger Perioden langfristig (384A)	144		
4.	Erträge künftiger Perioden kurzfristig (384A)	145		

Ident a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
*	Nettoumsatzerlöse (Teil der Kontenklasse 6 gemäß dem Gesetz)	01	3 299 543	2 977 202
**	Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit [betriebliche Tätigkeit] insgesamt Summe (Z. 03 bis Z. 09)	02	3 315 029	2 992 870
I.	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren (604, 607)	03	1 217 745	899 330
II.	Erlöse aus dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen (601)	04	2 070 665	2 065 898
III.	Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen (602, 606)	05	11 133	11 974
IV.	Bestandsveränderung der innerbetrieblichen Vorräte (+/-) (Kontengruppe 61)	06	-123 096	7 054
V.	Aktivierete Eigenleistungen (Kontengruppe 62)	07		
VI.	Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Material (641, 642)	08	15 583	8 583
VII.	Sonstige betriebliche Erträge (644, 645, 646, 648, 655, 657)	09	122 999	31
**	Aufwendungen auf die Wirtschaftstätigkeit [betriebliche Tätigkeit] insgesamt Z. 11 + Z.12 + Z. 13 + Z. 14 + Z.15 + Z. 20 + Z. 21 + Z. 24 + Z. 25 + Z. 26	10	3 143 271	2 945 370
A.	Aufwendungen zur Anschaffung von verkauften Waren (504, 507)	11	673 264	532 778
B.	Materialverbrauch, Energieverbrauch und Verbrauch sonstiger nicht lagerfähiger Lieferungen (501, 502, 503)	12	1 149 434	1 049 649
C.	Wertberichtigungen zu Vorräten (+/-) (505)	13	-7 410	432
D.	Dienstleistungen (Kontengruppe 51)	14	675 299	699 425
E.	Personalaufwendungen (Z. 16 bis Z. 19)	15	305 695	278 722
E.1	Löhne und Gehälter (521, 522)	16	220 655	201 070
2.	Vergütungen an Organmitglieder der Gesellschaft und Genossenschaft (523)	17		
3.	Aufwendungen für Sozialversicherung (524, 525, 526)	18	76 640	70 157
4.	Sonstige Sozialaufwendungen (527, 528)	19	8 400	7 495
F.	Steuern und Gebühren (Kontengruppe 53)	20	5 210	5 063
G.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Z. 22 + Z. 23)	21	306 762	360 525
G.1.	Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (551)	22	306 762	360 525
2.	Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (+/-) (553)	23		
H.	Restbuchwert der verkauften langfristigen Vermögensgegenstände und des verkauften Materials (541, 542)	24	17 836	9 453
I.	Wertberichtigungen zu Forderungen (+/-) (547)	25	6 247	-7 022

Ident a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
J.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (543, 544, 545, 546, 548, 549, 555, 557)	26	10 934	16 345
***	Ergebnis der Geschäftstätigkeit aus der Wirtschaftstätigkeit [Betriebsergebnis] (+/-) Z. 02 - Z. 10)	27	171 758	47 500
*	Mehrwert (Z. 03 + Z. 04 + Z. 05 + Z. 06 + Z. 07) - (Z. 11 + Z. 12 + Z. 13 + Z. 14)	28	685 860	701 972
**	Erträge aus der Finanzierungstätigkeit insgesamt Z. 30 + Z. 31 + Z. 35 + Z. 39 + Z. 42 + Z. 43 + Z. 44	29	470	297
VIII.	Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Anteilen (661)	30		
IX.	Erträge aus Finanzanlagen (Z. 32 bis Z. 34)	31		
IX.1.	Erträge aus Wertpapieren und Anteilen von verbundenen Buchführungseinheiten (665A)	32		
2.	Erträge aus Wertpapieren und Anteilen in der Beteiligung außer Erträge der verbundenen Buchführungseinheiten (665A)	33		
3.	Sonstige Erträge aus Wertpapieren und Anteilen (665A)	34		
X.	Erträge aus dem kurzfristigen Finanzvermögen Summe (Z. 36 bis Z. 38)	35		
X.1.	Erträge aus dem kurzfristigen Finanzvermögen von verbundenen Buchführungseinheiten (666A)	36		
2.	Erträge aus dem kurzfristigen Finanzvermögen in der Beteiligung außer Erträge der verbundenen Buchführungseinheiten (666A)	37		
3.	Sonstige Erträge aus dem kurzfristigen Finanzvermögen (666A)	38		
XI.	Zinserträge (Z. 40 + Z. 41)	39	147	58
XI.1.	Zinserträge von verbundenen Buchführungseinheiten (662A)	40		
2.	Sonstige Zinserträge (662A)	41	147	58
XII.	Kursgewinne (663)	42	321	239
XIII.	Erträge aus der Neubewertung von Wertpapieren und Erträge aus Derivatgeschäften (664, 667)	43		
XIV.	Sonstige Erträge aus der Finanzierungstätigkeit (668)	44	2	
**	Aufwendungen auf Finanzierungstätigkeit insgesamt Z. 46 + Z. 47 + Z. 48 + Z. 49 + Z. 52 + Z. 53 + Z. 54	45	138 560	135 716
K.	Verkaufte Wertpapiere und Anteile (561)	46		
L.	Aufwendungen auf kurzfristiges Finanzvermögen (566)	47		
M.	Wertberichtigungen zum Finanzvermögen (+/-) (565)	48		
N.	Zinsaufwendungen (Z. 50 + Z. 51)	49	132 675	132 675
N.1.	Zinsaufwendungen für verbundene Buchführungseinheiten (562A)	50	132 675	132 675
2.	Sonstige Zinsaufwendungen (562A)	51		
O.	Kursverluste (563)	52	3 736	984
P.	Aufwendungen auf die Neubewertung von Wertpapieren und Aufwendungen auf Derivatgeschäfte (564, 567)	53		
Q.	Sonstige Aufwendungen auf Finanzierungstätigkeit (568, 569)	54	2 149	2 057
***	Ergebnis der Geschäftstätigkeit aus Finanzierungstätigkeit (+/-) (Z. 29 - Z. 45)	55	-138 090	-135 419

Ident a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
****	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-) (r. 27 + r. 55)	56	33 668	-87 919
R.	Einkommensteuer (Z. 58 + Z. 59)	57	2 880	2 891
R.1.	Einkommensteuer fällig (591, 595)	58	2 880	2 891
2.	Einkommensteuer latent (+/-) (592)	59		
S.	Übertrag der Ergebnisanteile an die Gesellschafter (+/- 596)	60		
****	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern (+/-) (r. 56 - r. 57 - r. 60)	61	30 788	-90 810

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

quick-mix SK s.r.o. (nachfolgend „Gesellschaft“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die am 26.06.2007 gegründet wurde. Am 31.08.2007 wurde die Gesellschaft ins Handelsregister, geführt beim Bezirksgericht Trnava Abteil Sro, Einlage Nr. 24109/T, eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Veľký Meder, Mostová 3476, Slowakische Republik, Identifikationsnummer 36825701.

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine wesentlichen Änderungen in der Eintragung ins Handelsregister vorgenommen.

Haupttätigkeiten der Gesellschaft sind:

1. Kauf von Waren zwecks deren Weiterverkaufs an Endverbraucher (Einzelhandel) im Umfang der freien Gewerbe
2. Kauf von Waren zwecks deren Weiterverkaufs an andere Gewerbetreibende (Großhandel) im Umfang der freien Gewerbe
3. Vermittlung von Geschäften im Umfang der freien Gewerbe
4. Werbetätigkeiten
5. Büroarbeiten
6. Herstellung von Trockenmörtel und Putze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für die Vorperiode, d.h. zum 31.12.2016, wurde von der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft am 23.6.2017 festgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 wurde als ordentlicher Jahresabschluss gemäß dem Gesetz des Nationalrates der Slowakischen Republik Nr. 431/2002 Ges. Slg. über die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 erstellt.

Informationen über die Mitarbeiteranzahl:

Bezeichnung des Postens	Laufende Periode	Unmittelbare Vorperiode
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	19	17

Die Gesellschaft wird in die Sievert AG Gruppe einbezogen. Die Muttergesellschaft der Gesellschaft ist die quick-mix Gesellschaft für Auslandsbeteiligungen mbH und die Muttergesellschaft der gesamten Gruppe ist die Sievert AG&Co.KG, Mühlenschweg 6, Osnabrück, BRD. Der konsolidierte Jahresabschluss für die größte Unternehmensgruppe wird von der Gesellschaft Sievert AG&Co.KG, Mühlenschweg 6, Osnabrück, BRD, erstellt. Dieser Abschluss steht am Sitz der angeführten Gesellschaft zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Die Gesellschaft ist keine Muttergesellschaft.

Die Gesellschaft ist kein unbeschränkt haftender Gesellschafter in anderen Gesellschaften.

Die Gesellschaft hat keine Organisationseinheit im Ausland.

Den Mitgliedern des Statutarorgans und den Mitgliedern der Aufsichtsorgane wurden im Jahr 2017 keine Darlehen, Garantien oder andere Sicherungsformen und keine Finanzmittel oder andere Leistungen für Privatzwecke der Mitglieder, die abgerechnet werden, gewährt (im Jahr 2016: keine).

INFORMATIONEN ÜBER ANGENOMMENE VORGEHENSWEISEN

Basis für die Erstellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss wurde unter Voraussetzung der ununterbrochenen Fortsetzung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstellt (going concern).

Die Buchführungsmethoden und allgemeine Buchführungsgrundsätze wurden von der Gesellschaft konsistent angewandt.

Informationen über den Charakter und Zweck von Transaktionen, die in der Bilanz nicht angeführt werden:

Die Gesellschaft mietet mittels operativen Leasings Transportmittel. Nähere Informationen sind im Punkt Informationen über andere Aktiva und andere Passiva angeführt.

ARTEN UND BESTIMMUNG DER BEWERTUNG EINSCHLIEßLICH BUCHMÄßIGER SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände

Eingekaufte langfristige immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, die den Preis der Anschaffung und die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, bewertet.

Abschreibung

Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände werden ausgehend von ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer und dem voraussichtlichen Ablauf ihrer Abnutzung in die Aufwendungen abgeschrieben. Die Abschreibungen beginnen mit dem ersten Tag des Monats der Inbetriebnahme des langfristigen Vermögens. Geringwertige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten (bzw. Selbstkosten) 850 EUR nicht überschreiten, werden einmalig bei der Inbetriebnahme abgeschrieben. Geringwertige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten (bzw. Selbstkosten) 850 EUR – 2.400 EUR betragen, werden linear während 24 Monaten buchmäßig sowie steuerrechtlich abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Abschreibungssatz für die einzelnen Gruppen des immateriellen Vermögens werden wie folgt festgelegt:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer	Jahresabschreibungssatz	Abschreibungsmethode
Software	2-3 Jahre	1/2-3	linear

Bei vorübergehender Wertminderung des Nutzungswertes der langfristigen immateriellen Vermögensgegenstände wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz ihres festgestellten Nutzungswertes und des Restbuchwertes gebildet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 keine Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände aus.

Sachanlagen

Eingekaufte Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, die den Preis der Anschaffung, die Kosten des Transportes, Zoll und weitere Anschaffungsnebenkosten beinhalten, bewertet.

Aufwendungen auf technische Aufwertung von Sachanlagen erhöhen ihre Anschaffungskosten. Reparaturen und Instandhaltung sind in die Aufwendungen zu buchen.

Abschreibung

Sachanlagen werden ausgehend von ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer und dem voraussichtlichen Ablauf ihrer Abnutzung in die Aufwendungen abgeschrieben. Die Abschreibungen beginnen mit dem ersten Tag des Monats der Inbetriebnahme des langfristigen Vermögens. Geringwertige Sachanlagen, deren Anschaffungskosten (bzw. Selbstkosten) 850 EUR nicht überschreiten, werden einmalig bei der Inbetriebnahme abgeschrieben. Geringwertige Sachanlagen, deren Anschaffungskosten (bzw. Selbstkosten) 850 EUR – 1.700 EUR betragen, werden linear während 24 Monaten buchmäßig sowie steuerrechtlich abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Abschreibungssatz für einzelne Gruppen der Sachanlagen werden wie folgt festgelegt:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer	Jahresabschreibungssatz	Abschreibungsmethode
Bauten und Gebäude	12 - 30 Jahre	1/12 - 1-30	linear
Technische Anlagen und Einrichtungen	4 - 12 Jahre	1/4 - 1/12	linear

Bei vorübergehender Wertminderung des Nutzungswertes der Sachanlagen wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz ihres festgestellten Nutzungswertes und des Restbuchwertes gebildet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 keine Wertberichtigungen auf Sachanlagen aus.

Finanzkonten

Finanzkonten bilden Bargeld und Bankguthaben. Sie werden zum Nennwert bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- (eingekaufte Vorräte), Selbstkosten (selbsterstellte Vorräte) oder Nettoveräußerungswert zu bewerten.

Eingekaufte Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Heranziehung der Methode der tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten der Vorräte bestehen aus dem Preis der Anschaffung und den Anschaffungsnebenkosten (Transport, Zoll, Provisionen, u.ä.). Erhaltene Ermäßigungen, Diskonte, Rabatte mindern die Anschaffungskosten der Vorräte. Entnahme von Vorräten aus Lager wird mit der Bewertungsmethode des gewogenen Durchschnitts bewertet.

Selbsterstellte Vorräte werden zu Selbstkosten bewertet. Die Selbstkosten setzen sich aus den direkten Kosten (direktes Material, direkte Löhne) und Fertigungsgemeinkosten zusammen.

Der Nettoveräußerungswert ist der voraussichtliche Verkaufspreis, gemindert um voraussichtliche Fertigstellungskosten und mit ihrem Verkauf zusammenhängende vorausgesetzte Kosten.

Die Bewertung von überflüssigen, veralteten Vorräten und Vorräten mit niedriger Umschlagshäufigkeit wird mittels Wertberichtigungen aus einen geringeren Nutzungswert angepasst. Die Gesellschaft hat eine Wertberichtigung zu Vorräten aus dem Titel des Nettoveräußerungswertes und zu Vorräten mit niedriger Umschlagshäufigkeit gebildet.

Warenvorräte, angeschafft von Gruppenunternehmen, die im Lagersystem zugleich als Erzeugnisse erfasst werden, werden nicht als Ware, sondern als fertige Erzeugnisse gebucht und ausgewiesen. Dieser Wert der Vorräte ist für beide verfolgte Perioden nicht beträchtlich. Diese Buchungs- und Darstellungsmethode wirkt sich auch auf die Struktur der zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge aus.

Forderungen

Forderungen werden bei ihrer Entstehung zu Nennwerten bewertet. Die Bewertung von dubiösen Forderungen wird mittels Wertberichtigungen auf deren realisierbaren Wert angepasst.

Wertberichtigungen zu Forderungen werden zu überfälligen Forderungen wie folgt gebildet:

Überfällige Forderungen	% WB vom Wert der Forderung
bis 30 Tage	6%
31-60	10%
61-90	30%
über 90 Tage	50%
über 120 Tage	70%
über 120 Tage - Risiko 1	85%
über 120 Tage - Risiko 2	100%

Zu Forderungen, die gerichtlich eingetrieben werden und zu Forderungen im Konkurs bildet die Gesellschaft Wertberichtigungen in der Höhe von 100 % vom Wert der Forderung.

Die Gesellschaft erfasst kurzfristige Forderungen. Kurzfristige Forderungen bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Forderungen. Die Gesellschaft erfasst keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Gesellschaften.

Aufwendungen künftiger Perioden

Aufwendungen künftiger Perioden werden zum Nennwert bewertet und in der Höhe ausgewiesen, die zur Einhaltung des Grundsatzes des zeitlichen und sachlichen Zusammenhanges mit dem Geschäftsjahr erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrer Entstehung zu Nennwerten bewertet. Soweit bei der Inventarisierung festgestellt wird, dass die Summe der Verbindlichkeiten von dem in der Buchhaltung erfassten Betrag abweicht, sind die Verbindlichkeiten in der Buchhaltung und im Jahresabschluss mit diesem festgestellten Wertansatz auszuweisen.

Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Langfristige Verbindlichkeiten stellen Verbindlichkeiten aus dem Sozialfonds und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften dar. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern, Verbindlichkeiten aus der Sozialversicherung, Steuerverbindlichkeiten und Zuschüssen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften. 1/2 der gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten bilden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wobei diese in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegliedert werden.

Als langfristige sonstige Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Gesellschaften ist ein seitens der Gruppe gewährtes Darlehen ausgewiesen, wobei die ursprüngliche Fälligkeit des Darlehens mittels eines Nachtrags bis zum 31.12.2021 verlängert wurde.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten mit einer unbestimmten zeitlichen Abgrenzung oder Höhe und werden zur Deckung von bekannten Risiken oder Verlusten aus der Unternehmenstätigkeit gebildet. Sie werden zu der erwarteten Höhe der Verbindlichkeit bewertet. Die Gesellschaft hat zur Deckung bekannter Risiken und Verluste kurzfristige Rückstellungen gebildet.

Kurzfristige Rückstellungen bestehen aus gesetzlichen und sonstigen Rückstellungen. Gesetzliche Rückstellungen bilden Rückstellungen für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage. Sonstige Rückstellungen bestehen aus Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und Vorbereitung der Steuererklärung, der Rückstellung für Beanstandungen (in der Höhe von 0,5 % von den Erlösen), der Rückstellung für das Treueprogramm für Kunden (Belohnung treuer Kunden mittels Geschenkkupons).

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus gezeichnetem Kapital, der gesetzlichen Rücklage, dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird in der im Handelsregister des Bezirksgerichts Trnava eingetragenen Höhe von 1.000.000 EUR ausgewiesen.

Bei der Gründung hat die Gesellschaft keine gesetzliche Rücklage gebildet. Die Gesellschaft bildet eine Rücklage aus dem Nettogewinn, ausgewiesen im ordentlichen Jahresabschluss für das Jahr, in welchem zum ersten Mal Gewinn erzielt wird, und zwar in der Höhe von mindestens 5 % des Nettogewinns, jedoch nicht mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals. Die Gesellschaft ist verpflichtet, in diese jedes Jahr Zuführungen in der Höhe von 5 % vom Nettogewinn, beziffert im Jahresabschluss, bis zum Erreichen der Höhe der Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals zu leisten. Die Rücklage beträgt zum 31.12.2017 die Höhe von 45.181 EUR.

Transaktionen in Fremdwährung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei an dem Tag, der dem Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles vorausgeht, festgelegten und verlaublichen Referenzwechsellkurs umgerechnet.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung (außer erhaltenen und geleisteten Anzahlungen) werden zum Bilanzstichtag in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei am Bilanzstichtag festgelegten und verlaublichen Referenzwechsellkurs umgerechnet und ergebniswirksam gebucht.

Die mittels eines in Fremdwährung geführten Bankkontos erhaltenen und geleisteten Anzahlungen werden in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei an dem Tag, der dem Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles vorausgeht, festgelegten und verlaublichen Referenzwechsellkurs umgerechnet. Sie werden zum Bilanzstichtag nicht mehr in Euro umgerechnet.

Kauf und Verkauf von Fremdwährung wird in Euro mit dem Wechselkurs umgerechnet, zu welchem diese Werte gekauft oder verkauft wurden.

Erträge

Die Erlöse aus dem Verkauf von eigenen Leistungen und Waren enthalten keine Mehrwertsteuer. Sie sind ebenfalls um die Ermäßigungen und Abzüge (Rabatte, Boni, Skonti, Gutschriften u.ä.) vermindert. Die Erlöse werden zum Tag der Erfüllung der Lieferung oder Leistung gebucht.

Operatives Leasing

Vermögensgegenstände, angeschafft mittels operativen Leasings, werden in die Aufwendungen im Laufe der Dauer des Leasingvertrags gebucht. Miete für Vermögensgegenstände, angeschafft mittels operativen Leasings, wird in die Aufwendungen gleichmäßig im Laufe der Dauer des Mietvertrags gebucht.

Einkommenssteuer

Aufwendungen auf Einkommenssteuer werden anhand des geltenden Steuersatzes aus dem Bilanzgewinn nach permanenten oder temporär steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen ermittelt. Die Gesellschaft hat keine latente Steuerforderung aus dem Grund unzureichender Annahme ihrer Geltendmachung in der Zukunft gebucht. Der Gesellschaft ist keine latente Steuerverbindlichkeit entstanden.

Korrekturen wesentlicher Fehler der Vorperioden, gebucht in der laufenden Periode

In der laufenden Periode hat die Gesellschaft keine Korrekturen wesentlicher Fehler der Vorperioden durchgeführt.

INFORMATIONEN, DIE DIE BILANZ UND DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERKLÄREN UND ERGÄNZEN

VERBINDLICHKEITEN

Informationen über Verbindlichkeiten

Bezeichnung des Postens	Laufende Periode	Unmittelbare Vorperiode
Verbindlichkeiten insgesamt	3 334 592	3 426 044
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre		
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	3 001 546	1 001 468
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu inklusive einem Jahr	229 328	2 341 778
Überfällige Verbindlichkeiten	103 718	82 798

Verbindlichkeiten gegenüber der Gruppe betragen zum 31.12.2017 den Wert von 3.178.047 EUR, der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber der Gruppe zum 31.12.2016 war 3.300.327 EUR.

Bestandteil der Altersstruktur der Verbindlichkeiten sind keine kurzfristigen Rückstellungen in der Höhe von 43.519 EUR (für die laufende Periode) und 44.494 EUR (für die unmittelbare Vorperiode).

INFORMATIONEN ÜBER ANDERE AKTIVA UND ANDERE PASSIVA

Im Sinne des Gesetzes über die Verwaltung von Steuern und Gebühren und sonstiger Gesetze im Bereich des Steuerrechtes können in der Gesellschaft Prüfungen der Steuererklärungen rückwirkend für 5 Jahre vorgenommen werden. Aus diesem Grund sind zum 31.12.2017 die Steuererklärungen der Gesellschaft für die Jahre 2012 bis 2016 offen und können Gegenstand einer Prüfung werden. Zum Bilanzstichtag kann die Gesellschaft die Auswirkung eventueller Prüfungen auf die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft nicht abschätzen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Verträge zum operativen Leasing von 7 Fahrzeugen abgeschlossen. Aus diesen Verträgen ergeben sich für das Jahr 2018 finanzielle Verpflichtungen in der Höhe von ca. 40.000 EUR.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31.12.2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die getreue Darstellung der Tatsachen haben, die Gegenstand dieses Jahresabschlusses sind.